

S2k-Leitlinie „Zahnsanierung vor Herzklappenersatz“

Relevanz zahnmedizinischer Behandlung betont.

Unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMMKG) sowie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) wurde die S2k-Leitlinie zur Zahnsanierung vor Herzklappenersatz überarbeitet. Ziel der Leitlinie ist es, evidenzbasierte Handlungsempfehlungen zu formulieren, die dazu beitragen, das Risiko dentogener Endokarditiden bei Patienten mit Herzklappenprothesen signifikant zu reduzieren.

Aktuelle Studien belegen den Zusammenhang zwischen invasiven dentalen Prozeduren und der Entwicklung einer IE in dieser vulnerablen Patientengruppe.

Bei Patienten mit Herzklappenerkrankungen stellen zahnmedizinische Interventionen einen bedeutenden Risikofaktor für die Entstehung einer infektiösen Endokarditis (IE) dar, da hierbei eine transiente Bakteriämie auftreten kann, die den Endokardbereich infizieren kann. Statistische Analysen zeigen, dass 10 bis 34,1 Prozent aller Endokarditisfälle auf künstliche Herzklappen entfallen, wobei das erste postoperative Jahr als besonders kritische Phase gilt.

Präoperative Zahnsanierung senkt Risiko für Endokarditis

Daraus folgt, dass bakteriell bedingte orale Entzündungsherde vor der Implantation einer Herz-

klappe konsequent saniert werden sollten, sodass für einen Zeitraum von mindestens sechs bis zwölf Monaten postoperativ keine weiteren zahnmedizinischen Eingriffe erforderlich sind.

Für die Zeit nach der Herzklappenimplantation empfiehlt die Leitlinie einen eng getakteten Recall-Zyklus in der zahnärztlichen Betreuung. Patienten sollten im ersten Jahr postoperativ vierteljährlich zur Kontrolle erscheinen, um entzündliche Prozesse in der Mundhöhle frühzeitig zu erkennen und zu minimieren. Gleichzeitig ermöglicht dieser Ansatz eine kontinuierliche Überwachung und Optimierung der häuslichen Mundhygiene. Ein weiterer Fokus der Leitlinie liegt auf der Antibiotikaphylaxe bei Herzklappenpatienten, die zahnärztlich-invasiven Eingriffen unterzogen werden müssen.

Die Empfehlungen bieten darüber hinaus eine systematische Orientierung für die Beurteilung des Zahnsanierungsbedarfs vor kardiologischen Eingriffen. Sie definieren Indikationen, Risikofaktoren und aktuell etablierte Behandlungsmethoden zur präoperativen Zahnsanierung und unterstützen sowohl Behandler als auch Patienten bei der therapeutischen Entscheidungsfindung. Durch die Eliminierung potenzieller lokaler und systemischer Komplikationen im Zusammenhang mit unzureichender oraler Sanierung kann die Versorgungsqualität dieser Hochrisikopatienten maßgeblich verbessert und das Auftreten dentogener Endokarditiden wirksam reduziert werden. [DTI](#)

Quelle: AWMF

Sauberkeit mit System

„Orotol plus hat unser vollstes Vertrauen.“

Die Internationale Praxis für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie in München setzt bei der Behandlung ihrer kleinen Patienten auf ein schonendes, fürsorgliches und vor allem nachhaltiges Behandlungskonzept. Maximen, welche der Praxisinhaberin Dr. Jacqueline Esch sowie der Hygienebeauftragten Michaela Falthäuser auch mit Blick auf Geräte und Verbrauchsmaterialien wichtig sind.

„Unsere Praxis mit acht Behandlungsstühlen ist gänzlich auf kindliche Bedürfnisse ausgerichtet. Hierzu zählen auch Hypnose, Behandlungen in Nar- kose und Sedierung sowie therapeutische Clowne-

rie. Darauf sind wir besonders stolz und setzen die psychologische Verhaltensführung und Desensibilisierung mit Herzblut um. Kariesfreiheit und eine hohe Motivation für Zahnpflege und Mundhygiene im Erwachsenenalter sind unser Ziel. Was die Marke ‚Tempo‘ im Segment Taschentücher ist, ist für uns Orotol plus, wenn es um zuverlässige Sauganlagen- desinfektion geht.“

Langjährige Nutzer aus Überzeugung

„Bereits während des Studiums an der Universität Regensburg bzw. in der zahnmedizinischen



Abb. 1: Für Praxisinhaberin Dr. Jacqueline Esch (rechts) sowie die Hygienebeauftragte Michaela Falthäuser (links) gibt es im Segment der Sauganlagen-Desinfektion nur einen Favoriten: Orotol plus. – **Abb. 2:** Probleme mit Verschmutzungen, Verstopfungen oder eine Minderleistung gab es in der Internationalen Kinderzahnarztpraxis München bislang nicht. Das Praxisteam führt diesen glücklichen Umstand auf die tägliche Anwendung von Orotol plus zurück.



Ausbildung hatten wir Kontakt mit dem Produkt Orotol plus. Nichts anderes gab es, außer die bekannte gelbe Flasche, sodass diese auch in der Münchner Praxis Einzug hielt.“

„Wir sind insgesamt zwei Hygienebeauftragte und kommen mit der Anwendung und der Dosierung sehr gut zurecht. Die Nutzung von Orotol plus ist kinderleicht. Jeden Abend nach Praxischluss wird zuerst mit Wasser gespült und anschließend Orotol plus durchgesaugt. Schließlich ist eine Sauganlage im Praxisbetrieb ein unverzichtbares Gut und wird täglich gebraucht. Entsprechend hochwertig und sorgsam sollte mit ihr umgegangen werden.“

Elternbedürfnis nach bestmöglicher Praxishygiene

„Im Praxisalltag stellen wir immer wieder fest, wie wichtig Eltern das Thema Praxishygiene ist. Eltern werden in diesem Punkt zunehmend kritisch und sensibler. Damit meinen wir die objektiv feststellbare Hygiene und Sauberkeit, aber auch konkret gestellte Rückfragen hierzu. Mit Orotol plus kommen wir diesem gewachsenen Sicherheitsbedürfnis nach und sorgen durch die Desinfektion des kompletten Saugsystems sowohl für Patienten-

sicherheit als auch für die Langlebigkeit unseres Praxisequipments.“

Jährlicher Check-up in der einwöchigen Sommerpause

„Die Intaktheit unserer Praxisausstattung stellen wir jährlich durch einen umfangreichen Check-up sicher. Hierzu wird jede Behandlungseinheit während unserer Sommerpause durch Servicetechniker unseres Dentaldepots auf Herz und Nieren geprüft. Im Bereich Saugsysteme/Saugleistung gab es dabei zu keiner Zeit Beanstandungen, was wir auf unsere Systemhygiene mit Orotol plus zurückführen. Probleme mit Verschmutzungen, Verstopfungen oder eine Minderleistung kennen wir nicht – und freuen uns über diesen positiven Umstand. In naher Zukunft ist ein Saugsystem-Check geplant, den die Firma Dürr Dental kostenlos anbietet. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.“ [DTI](#)

DÜRR DENTAL SE
www.duerrdental.com



Abb. 3–5: Praxisimpressionen: Die Praxis in Obersendling gehört zu den ersten Kinderzahnarztpraxen in München und kümmert sich seit mehr als 25 Jahren liebevoll und kompetent um die Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen.